



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09695**
Datum: 06.04.2011
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/
0100.7000
Verfasser: Herr Gerry Kley
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.04.2011	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	14.06.2011 09.08.2011 08.11.2011	öffentlich Vorberatung
Kulturausschuss	15.06.2011 09.11.2011	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	14.12.2011	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Gestaltung des Marktplatzes

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin das Umfeld des Händeldenkmales auf dem halleschen Marktplatz neu zu gestalten durch:

1. eine Installation von Scheinwerfern, die bei Dunkelheit das Händeldenkmal möglichst von schräg unten anstrahlen und
2. eine Begrünung des unmittelbaren Umfeldes einschließlich der untersten Stufe des Händeldenkmales durch eine dauerhafte Bepflanzung.

Auf eine Umzäunung des Denkmals ist zu verzichten.

gez. Gerry Kley
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

In den letzten Jahren wurde der Marktplatz im Sommer begrünt. Dies stieß bei vielen Hallensern auf große, positive Resonanz. Daran soll angeknüpft werden. Zurzeit wirkt das Händeldenkmal auf dem großen Platz etwas verloren. Hier ist Abhilfe nötig. Ziel ist eine Beleuchtung des Händeldenkmals auf dem Marktplatz vergleichbar mit dem Roten Turm. Die Begrünung soll jahreszeitlich aktuell, auch im Winter durchgeführt werden. Auf der Westseite soll die Begrünung für den Zugang zum Denkmal temporär entfernbar sein. Über das Aufstellen seniorengerechter Sitzbänke mit Blickrichtung Markt, unmittelbar an die Grünfläche angrenzend, sollte nachgedacht werden.

So wird ein „Betrachtungsabstand“ geschaffen, ohne Distanz zu erzeugen.

Sitzung des Stadtrates am 14.12.2011

Antrag der FDP - Stadtratsfraktion zur Gestaltung des Marktplatzes

Vorlage-Nr.: V/2011/09695

TOP: 6.2

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

zu 1.

Die Verwaltung hat die technische Machbarkeit einer Beleuchtung des Händeldenkmales geprüft. Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass eine Beleuchtung nur mit einem verhältnismäßig großen Aufwand möglich ist. Vorbehaltlich einer offenen Bauweise und unter Berücksichtigung der Wiederverwendung der Oberflächenplatten betragen die Kosten für den bautechnischen Teil schätzungsweise ca. 50 T EUR. Dazu kommen die Kosten für den elektrotechnischen Teil mit schätzungsweise ca. 15 T EUR. Darüber hinaus sind Schäden an den Natursteinplatten durch den Ausbau wahrscheinlich, so dass hier zusätzliche Kosten für den Austausch der Platten zu erwarten sind.

In der derzeitigen Haushaltssituation hält die Verwaltung es nicht für vertretbar, diese Summe für die Beleuchtung des Händeldenkmales aufzuwenden. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass der Markt erst in den Jahren 2004 bis 2006 umfassend neu gestaltet worden ist und dass der Bereich um das Händeldenkmal in baulich gutem Zustand ist.

Sollte es ein überwiegendes Bürgerinteresse geben, hier ergänzend tätig zu werden, so ist das nur über bürgerschaftliches Engagement, verbunden mit entsprechenden Spendengeldern, möglich. Die in den vergangenen Monaten im Bürgerbüro eingegangenen Stellungnahmen zum Thema Marktplatzbegrünung/Händeldenkmal lassen eine solche Bereitschaft nicht erkennen.

zu 2.

Von einer Begrünung des unmittelbaren Umfeldes des Händeldenkmales erwartet man - der Bedeutung des Standortes entsprechend - eine ganzjährige hohe Schmuckwirkung. Bei einer dauerhaften Bepflanzung ist das ausgesprochen schwierig; vor allem der Winteraspekt ist ein Problem. Pflanzen mit hoher Schmuckwirkung blühen nur über einen befristeten Zeitraum, ziehen im Winter oft vollständig ein und hinterlassen kahle Flächen. Immergrüne Gehölze haben als Alternative nicht den gewünschten Schmuckwert.

Bei einer ebenerdigen Bepflanzung gibt es gegen ein Überlaufen der Fläche keinen Schutz und man würde wieder nachdenken, ob die Pflanzfläche nicht mit einem Zaun geschützt werden muss.

In der heutigen Situation mit den saisonal begrünten Pflanzkübeln wird die vorhandene Stufe betont, überhöht und das Denkmal in klarer, angemessener Form gefasst. Damit wird auch eine Einzäunung nicht erforderlich. Die Schmuckwirkung der Bepflanzung ordnet sich dem Denkmal unter.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag zu vertagen.

Mit der Präsentation der Vorschläge zur Marktplatzbegrünung und zur ehrenden Distanz am Händel-Denkmal im Planungsausschuss am 11.01.2011, an dem mehr als 150 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen, und im Kulturausschuss am 12.01.2011 sowie der Veröffentlichung im Amtsblatt begann ein von den Bürgerinnen und Bürgern gewünschter Prozess der Beteiligung an der weiteren Marktplatzgestaltung.

Im Bürgerforum am 1. März 2011 im Stadthaus, an dem nochmals mehr als 60 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen haben, wurde dieser Prozess intensiviert. Die Oberbürgermeisterin rief damals zu reger Bürgerbeteiligung auf. Unter anderem verdeutlichte sie, dass man einen Diskussionsprozess beginne, der in den nächsten Monaten fortgesetzt werden soll. Am Ende solle eine Entscheidung getroffen werden, die von der Bürgerschaft mitgetragen werde.

Diese Präsentationen und der Aufruf haben bei der Bürgerschaft einen großen Widerhall gefunden, regelmäßig gehen unterschiedlichste Meinungen zur Marktplatzbegrünung und zur ehrenden Distanz ein, bisher sind mehr als 50 schriftliche Bürgermeinungen eingegangen.

Eine Abwägung aller eingegangenen Meinungsäußerungen soll nach der Sommerpause erfolgen. Zeitnah werden dann die politischen Gremien über das Resultat dieser Abwägung informiert.

Um diese vielseitige öffentliche Beteiligung am Prozess der Entscheidungsfindung nicht zu behindern, kann erst danach über diesen Antrag beraten werden.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin